

Aufgegabelt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 37

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

das Haarwasser

FS



der Erfolgreichen

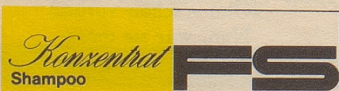
FS-Brennessel-petrol-Konzentrat - ein Spitzenprodukt vom Fachmann empfohlen!
Das einzige Haarwasser mit den Wirkstoff-Komplexen B, F und H und der FS-Garantie: **Haarausfall und Schuppen verschwinden — oder Geld zurück.**
Kurflasche Fr. 7.90
Standardflasche Fr. 5.90



Portrait: Franco Süss, Ewald & Cie. AG, Prättigau/Basel



FS-Konzentrat-Haarnähr-crème-Schock-Präparat gegen Haarausfall und für Haar-Neuwuchs.
Tube Fr. 7.90



FS-Konzentrat-Shampoo, das Spezial-Shampoo mit «Anti-Grise», erhält die natürliche Haarfarbe.
Spartube Fr. 3.-

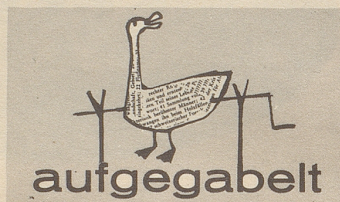
Vorschau auf Raumflugepoche

Wie werden einmal, rief der Physiker und Philosoph Lichtenberg vor bald zweihundert Jahren aus, unsere Namen hinter den Erfindern des Fliegens und dergleichen vergessen werden!
EM

Die schlaue Hausfrau

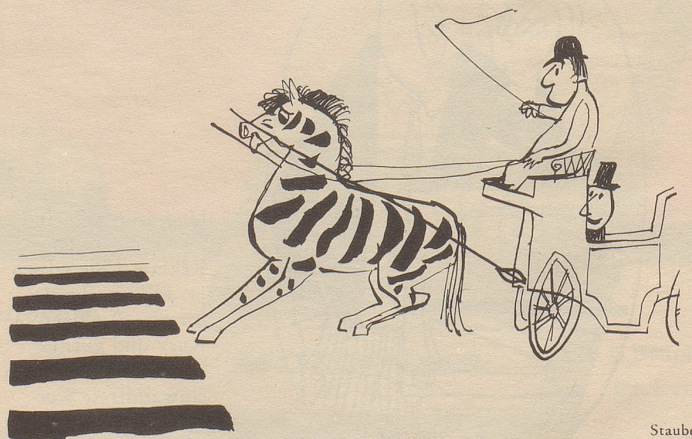
Die Gattin kommt mit Paketen vollbeladen nach Hause und erklärt dem erstaunten Ehemann treuherzig:

«Weisch ich ha tänkt, will s Gäld je länger je weniger wärt isch, es seig s bescht, wänn ichs sofort ausgabe ...»
bi



Der Föhn ist ein Zustand atmosphärischer Depression. Er raubt den Atem und den Lebenswillen, ruft dem Brechreiz und verursacht Kopfweh. Das alles beginnt mit einem Windlein, das jenseits der Alpen emporsteigt und sich an den Bergflanken warmreibt. Wenn es die Nordschweiz erreicht, trocknet es die Luft aus und erzeugt ein Vakuum, in dem die Leute leer schlucken. Dann beginnt eine Serie von Selbstmorden; die Patienten in den Spitälern sind außerstande, die Mikroben abzuwehren; und alle Leute fallen in Verzweiflung. Denn im Hirn des Gesunden öffnet der Föhn den Kreislauf der Angst: Schwierigkeiten sehen auf einmal wie Katastrophen aus und die Zukunft ist ein Klüngel von Ungeheuern. Morgen oder spätestens übermorgen fliegt bestimmt die Welt in die Luft, oder in der Schweiz versiegt das heiße Geld. Armut aber ist für die Schweizer ein Unglück, fürchterlich wie der Weltuntergang.

Tempo (Mailand)



Stauber

Die Angst vor sich selbst



wenn

Wenn wir am Automobilsalon dem Erfindungsgeist und den Bemühungen der Ingenieure, Techniker und Arbeiter die wohlverdiente Reverenz erweisen, so wollen wir nicht hinwegsehen über die Probleme des geistigen und körperlichen Wohlbefindens, das durch den Verkehr bedroht oder zerstört werden kann.

• Bundesrat Spühler

Wenn du vor der Kreuzung nicht stoppst, schreiben wir es deiner Witwe.

• Warnung in Amerika

Wenn heute auch bei uns die Straßen mit Autos fast verstopft sind, wenn man auch verhältnismäßig preiswert ein Auto kaufen kann, wenn die Motorisierung der Menschheit so rasch voranschritt, ist nicht zuletzt auch der diesjährige Jubilar, Henry Ford, schuld daran.

• Ueli (Genossenschaft)

Verwechselte Nord- und Südnachbarn

Einer meiner Bekannten war im Tessin in den Ferien. Bei seiner Rückkehr berichtet er mir ironisch: «s isch dänn noni so schlimm mit dere villdiskutierte Italianità; mer gset no en Huuffe Dessiner-Auto omenand fahre. Fascht jede zwöit hät es D-Schildli!»
as

Stimmt auch

Während eines Ausflugs fragt die Pfadführerin ein junges «Wölflein»: «Los jetzt, wänn du gäge Norde luegisch, und links vo dir isch Weschte, und rächts vo dir isch Oschte, was isch dänn hinder dir?»
Der Kleine: «Min Rucksack.» AC